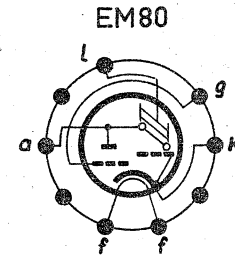
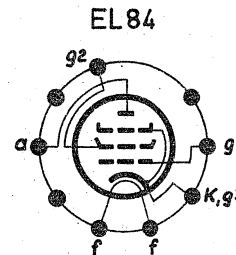
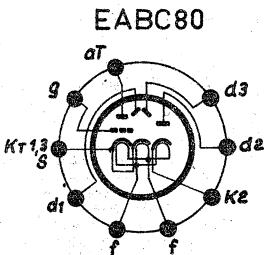
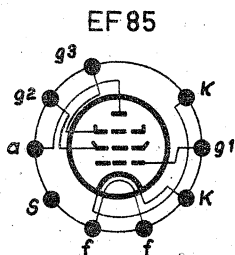
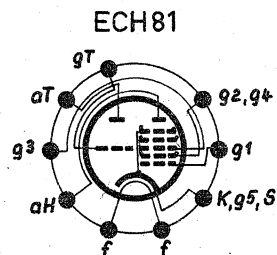
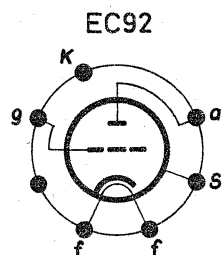
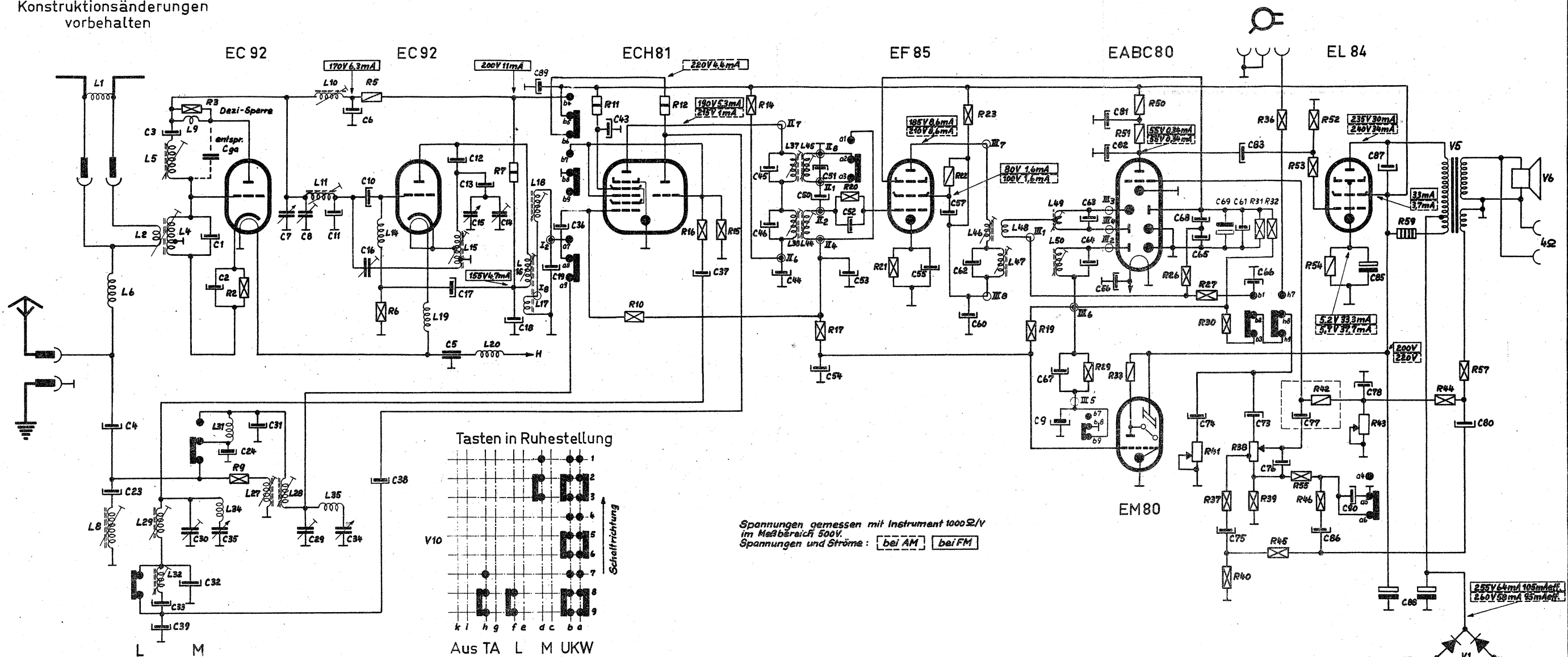
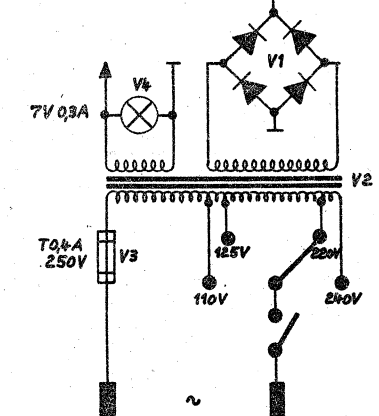


Konstruktionsänderungen  
vorbehalten



Anschlüsse im Schaltbild:  
(z.B. II<sub>4</sub> = Filter II, Anschluß 4)

[illegible]

Bei Kondensatoren: T=Trolitul bzw. Styroflex, K=Keramik, P=Papier

# NORDMENDE

*Rigoletto* 55

400/401

III. 3984 15.9.54/ol. II. 3979 10.9.54/ol. I. 3649 10.5.1954/ol.

# AM - Abgleich =====

ZF 468 kHz  
=====

## Taste "M" drücken

Drehko bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Der Lautstärkeregl. wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf "Hell". Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der ECH 81 angeschlossen. Der Outputmeter wird an die Primär-Anschlüsse des Ausgangstransformators angeschlossen. Die ZF-Kreise I bis IV werden auf Maximum abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Saugkreis V auf Minimum abgleichen.

Mittelwelle  
=====

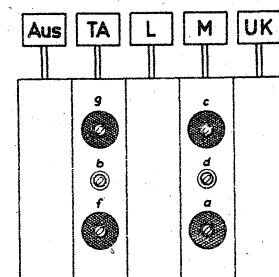
Drehko bis zum rechten Anschlag (510 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorschule a und Vorkreis- schule c abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreis- trimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Langwelle  
=====

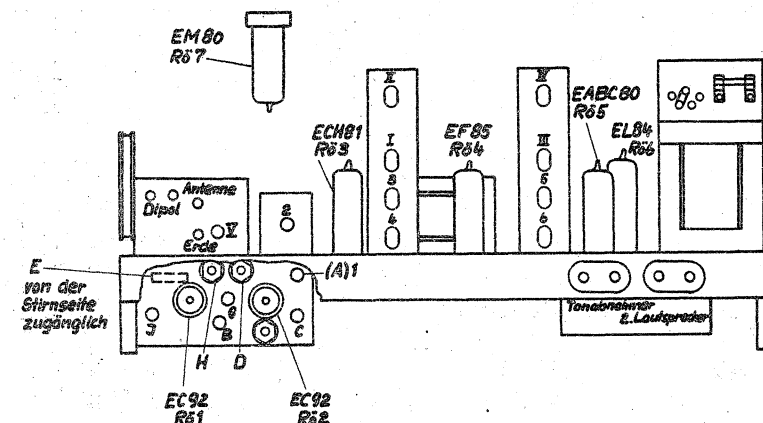
## Taste "L" drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorschule f und Vorkreis- schule g abgleichen.

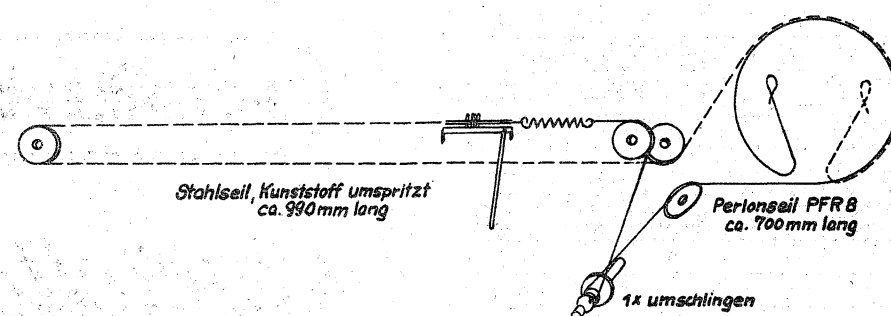
Drucktastensatz MF 623



Ansicht von unten



Rückansicht des Chassis



Seilführung für Antrieb

# Abgleichvorschrift für UKW-HF =====

1.) Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatorbereich einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,8 MHz Punkt C. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt D. Der Abgleich muß solange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.

2.) Zwischenkreisabgleich: 88 MHz Punkt G) auf 98 MHz Punkt H) Maximum

Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensator auf die vorhergenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.

3.) Vorkreisabgleich: 92 MHz Punkt I auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.

4.) Kontrolle der Schwingspannung über den ganzen Bereich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,0 und 3,5 Volt liegen.

5.) Punkt E dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohr. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.

6.) An Punkt F wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer F nicht verdreht werden.

# Abgleichvorschrift für UKW-ZF =====

(10,7 MHz)

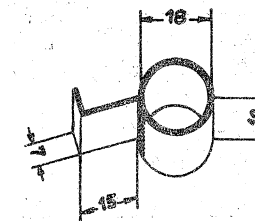
1.) Abschirmhaube der Oszillatordröhre R6 2 entfernen und das Senderkabel mittels eines Spezialsteckers (siehe Skizze) auf die Röhre R6 2 aufschließen. An die oberen Lautsprecherbuchsen ein Outputmeter anschließen.

2.) Kreis 2 und 5 verstimmen.

3.) Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 3, 1, 2, 5.

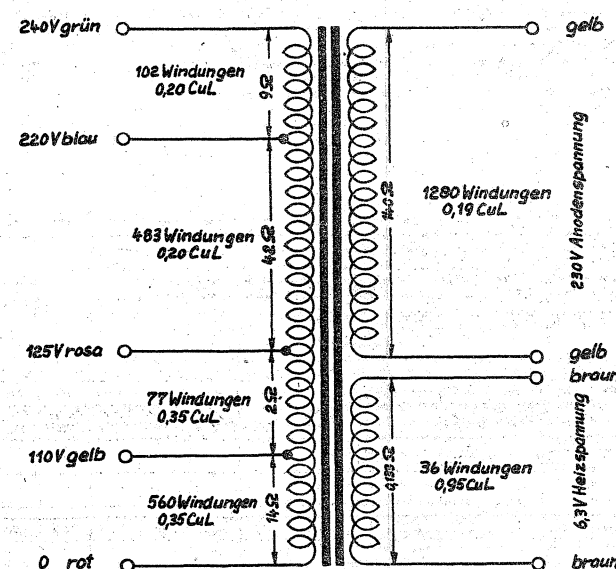
4.) Kreis 6 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum einstellen.

5.) Abschirmhaube auf Röhre R6 2 wieder aufschließen und Senderkabel mittels Spezialstecker an die Röhre R6 1 anschließen. Mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) Punkt B auf Minimum abgleichen.



Spezialstecker für UKW-Abgleich

Netztrafo MF 739



Ausgangstrafo MF 555

